



© Hertha Hurnaus

Das zu einer Kanzlei umgebaute Dachgeschoss befindet sich im ehemaligen Telegrafenamts im 12. Wiener Gemeindebezirk. Die lang gestreckte Raumstruktur begeisterte Architekten wie Bauherren gleichermaßen: ein lang gezogener Raum, der von einem relativ schmalen Eingangsbereich in einen großzügigen und offenen Dachraum übergeht.

Zielvorstellung der zwei Notare war ein Büro, das sowohl ein kommunikatives Klima schafft als auch die Möglichkeit bietet, konzentriert und ungestört zu arbeiten. Das Ergebnis ist eine Schichtung in der Bürostruktur. Im Eingangsbereich werden die Klienten empfangen, danach folgt ein allgemeiner Büro- und Arbeitsbereich, der für eine intime, konzentrierte und zugleich kommunikative Atmosphäre sorgt. Die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander steht im zentralen Arbeitsbereich im Mittelpunkt. Ein lang gezogenes Staumöbel trennt die Arbeitsbereiche von der Erschließungs- und Kommunikationszone. Auf der einen Seite finden sich großzügige Zellenbüros und ein Besprechungsraum, auf der anderen Seite der Gang mit Sitznischen, Bereichen für Kopierer und ein gemeinschaftlich genutzter Arbeitsplatz, der in das Staumöbel integriert ist. Punktuell erlauben kleine Fenster vom Gang aus Einblicke in die Arbeitsräume. Von der anderen Seite dieses Ganges werden weitere Einzelbüros erschlossen.

Die Schichtung zwischen Eingangsbereich und zentralem Arbeitsbereich wird zusätzlich durch unterschiedliche Materialien und Farben unterstützt: Am Empfang dominieren sandfarbene Wände und Bodenfliesen, die Raum bestimmenden Möbel

Notariat Prayer Rahs

Niederhofstraße 26-28
1120 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
SUE Architekten

BAUHERRSCHAFT
**Stephan Prayer
Gernot Rahs**

TRAGWERKSPLANUNG
Margarete Salzer

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
07. November 2010



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Notariat Prayer Rahs

sind in dunkler Eiche gehalten. Im zentralen Arbeitsbereich steht das weiße Rummöbel mit textilen Farblecksen im Vordergrund. Für jeden Raum wurde eine individuelle Farbauswahl zusammengestellt. Obwohl die Räume voneinander visuell und akustisch getrennt sind, bleibt der großzügige Raumeindruck des Dachlofts erhalten. (Martina Frühwirth, nach dem Text des Architekten)

DATENBLATT

Architektur: SUE Architekten (Christian Ambos, Michael Anhammer, Harald Höller)

Mitarbeit Architektur: Christoph Hilger

Bauherrschaft: Stephan Prayer, Gernot Rahs

Tragwerksplanung: Margarete Salzer

Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Umbau

Funktion: Innengestaltung

Planung: 2008 - 2009

Fertigstellung: 2009

Nutzfläche: 380 m²

AUSFÜHRENDE FIRMIEN:

Baumeister H. Peschek Bauunternehmung, 1100 Wien

Parkettboden Mediaparkett, 1200 Wien

Elektriker Matkovic, 1020 Wien

Klima Unicold, 1160 Wien

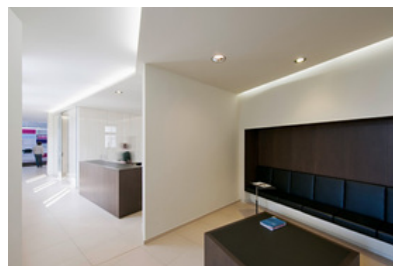
Glaser ABC Glas Pelikan, 1070 Wien

Tischler Tischlerei Karl Halb, 8385 Mühlgraben

Trockenbau+Fliesen SZ Innenausbau GmbH, 1090 Wien



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Notariat Prayer Rahs



© Hertha Hurnaus



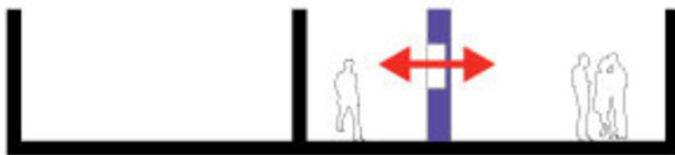
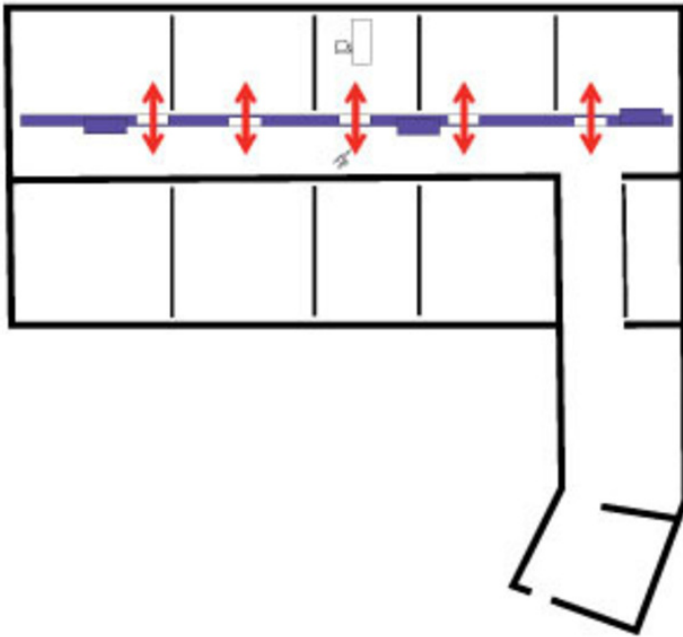
© Hertha Hurnaus

Notariat Prayer Rahts



Grundriss

Notariat Prayer RaHS



Grundriss